

Sonnabend, den 3. Juli 1976, 18.00 Uhr

Sonntag, den 4. Juli 1976, 18.00 Uhr

Im Rahmen des „Dresdner Sommers 1976“

1. Serenade

Georg Friedrich Händel
1685–1759

Acis und Galatea
Pastoral in zwei Akten für Soli,
Chor und Orchester (1720)

Galatea Heidrun Halx, Leipzig, Sopran
Acis Dieter Schwartner, Dresden, Tenor
Damon Sybille Suske, Berlin, Sopran
Polyphem Fred Teschler, Dresden, Baß

Chor der Hirten und Nymphen A-cappella-Chor des
Philharmonischen Chores Dresden

Dirigent: Hartmut Haenchen

1. Akt

Sinfonia (Presto-Adagio)

Chor

O, den Fluren sei der Preis

Rezitativ und Arie (Galatea)

Du dunkler Hain –

Fort, fort, du süßer Sängchor

Arie (Acis)

Wo find ich sie

Rezitativ und Arie (Damon)

Bleib, Schäfer, bleib –

Schäfer, laß dein Liebeswerben

Rezitativ und Arie (Acis)

O, seht sie dort –

Liebe sitzt gaukelnd ihr im Aug

Rezitativ und Arie (Galatea)

O, kennst du die Qual –

So wie die Taube

Duett (Acis und Galatea)

Selig wir

DRESDNER PHILHARMONIE

1. Serenade



SOMMER 1976 IM SCHLOSSPARK
PILLNITZ

2. Akt

Chor
Rezitativ (Polyphem)
Arie (Polyphem)
Rezitativ (Polyphem und Galatea)
Arie (Polyphem)
Arie (Damon)
Rezitativ und Arie (Acis)

Arie (Damon)
Rezitativ (Galatea)
Terzett (Galatea, Acis, Polyphem)
Rezitativ (Acis)
Chor
Solo (Galatea) und Chor
Rezitativ und Arie (Galatea)

Chor

Armes Paar
O Schmach, o Wut
O rosig wie die Pfirsche
Warum, Schönste, willst du fliehen
Trefte Fluch dies Liebesschmachten
Willst du dir die Nymphe gewinnen
Das Ungetüm weckt meine Wut –
Laß mich zum Kampf
Bedenke, o Knabe
Bleib, o bleib, mein süßer Freund
Dem Berge mag die Herde
Hilf, Galatea
Klagt all ihr Musen
O, ist mein Acis nun dahin
So sei's: so übe ich meine Zaubermacht –
Herz, der Liebe süßer Born
Galatea, stille den Schmerz

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1975/76 – Chefdirigent: Günther Herbig
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig
Druck: GGV, Produktionsstätte Pirna – III-25-12 0,8 T. ItG 009-46-76

EVP 0,20 M